

Die technische Ausführung des geplanten Projektes ist im vorliegenden Planwerk dargestellt. Die folgende Aufstellung beschreibt die in den Planfeststellungsunterlagen verwendeten Planarten und skizziert die dort zu findenden Inhalte.

Anlage 1: Übersichtsplan, M 1:25.000

Zeigt den Projektumfang, Leitungsverlauf, Teilmaßnahmen sowie die Blattschneiteinteilung und Blattnummern der Lagepläne/Bauwerkspläne bzw. der Grunderwerbspläne.

Anlage 2: Erläuterungsbericht

Beinhaltet die Beschreibung und Begründung des beantragten Vorhabens. **Des Weiteren ist dort eine allgemein verständliche Zusammenfassung (AVZ) der umweltfachlichen Belange enthalten, die vor allem die Umweltauswirkungen des Projektes darstellt. Zur Verdeutlichung sind Karten mit Darstellung der einzelnen Schutzgüter beigelegt.**

Anlage 3: Wegenutzungsplan M 1:25.000

Ist ein Übersichtsplan, die den kompletten Leitungsverlauf mit Darstellung der für die Errichtung und den Betrieb in Anspruch zu nehmenden öffentlichen Straßen, Wege und Zufahrten enthält.

Anlage 4: Rückbaumaßnahmenplan, M 1:25.000

Stellt den vorgesehenen Abbau von Teilen der 220-kV-Leitung St. Peter – Pleinting (B97) und der gesamten 220-kV-Leitung Anschluss Simbach (B128) dar.

Anlage 6: Mastprinzipzeichnungen

Zeigt die Prinzipdarstellung der eingesetzten Tragwerke (Gestänge) und Mastarten mit ihren Hauptabmessungen und Mastnummern. Die Masthöhen variieren je nach Einsatzort und Geländeprofil. Die tatsächlich verwendeten Höhen sind in den Längenprofilen (Anlage 8) dargestellt. Die Gesamtmasthöhen ergeben sich aus den jeweiligen Mastkopfabmessungen sowie aus den Abständen der unteren Querträger zum Gelände. Beispiel: Mastart WA140-24,00 bezeichnet einen Winkelabspannmast, der für Leitungswinkel zwischen 140° und 160° eingesetzt werden kann, mit einer Höhe des unteren Querträgers von 24,00 m über Gelände.

Anlage 7: Lageplan / Bauwerksplan M 1:2.500

Gibt den genauen Leitungsverlauf einschließlich der Schutzbereiche (dauernd in Anspruch zu nehmende Flächen), Bauwerksnummern, Mastarten, Mastnummern, Mastabstände sowie die entsprechenden Flurstücke an.

Anlage 8: Längenprofile und Höhenplan

Längenprofil für Leitung M 1:2.500 (für die Länge), M 1:500 (für die Höhe)

Ist ein Schnitt entlang der Leitungslängsachse mit Geländeprofil, Mastarten, Mast- und Aufhängehöhen, Durchgangskurven und ggf. Abstände zu markanten Objekten. Dargestellt werden der Verlauf des bodennächsten Leiterseiles sowie eine in vertikaler

Richtung parallel nach unten verschobene sog. Bodenabstandskurve, die dem Nachweis des ausreichenden Abstands zum Boden oder zu Objekten dient. In den Zeichnungsköpfen sind die notwendigen technischen Parameter der Leitungen aufgeführt. Unterhalb des Längenprofils zeigt ein Lageband sowie ein Luftbild die Umgebung.

Anlage 9: Regelfundamente

Schematische Darstellung der Gründungsarten und Fundamente für Maste.

Anlage 10: Bauwerksverzeichnis und Mastlisten

Das Bauwerksverzeichnis listet neben den neu zu errichtenden Anlagen die vom Vorhaben betroffenen Bauwerke auf.

Die Mastliste beinhaltet die tabellarische Auflistung der zum Einsatz kommenden Maste unter Angabe von Mastnummer, Masttyp, Gestänge (Tragwerk), benötigten Schrägfüßen sowie Spannfeldlängen.

Anlage 12: Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

In dieser Studie wird untersucht, in wie weit durch einen Eingriff in Natur und Landschaft ein Kompensationsbedarf entsteht und wie dieser befriedigt werden kann. In diese Studie fließen auch die Ergebnisse der FFH-Verträglichkeitsprüfung und Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung ein.

Anlage 13: Wasserrechtliche Belange

Der enthaltene Erläuterungsbericht verdeutlicht die Auswirkungen des Projektes auf die betroffenen Grundwasser- und Oberflächenwasserkörper. Eine Tabelle zeigt die relevanten Daten für die Beurteilung der Auswirkungen auf. Ebenso ist hier der Fachbeitrag zur Vereinbarkeit des Vorhabens mit der Wasserrahmenrichtlinie und den Bewirtschaftungszielen nach §§ 27 und 47 WHG zu finden.

Anlage 14: Grunderwerb

Die Grunderwerbspläne beschreiben die vom Vorhaben berührten Liegenschaften. Es handelt sich um Lagepläne, die die in Anspruch zu nehmenden Flächen darstellen. Die Flurstücke sind mit ihrer Flurstück-Nr. gekennzeichnet. Die Gemarkung ist im Plan vermerkt.

Das Grunderwerbsverzeichnis listet Daten über dauerhaft und vorübergehend in Anspruch zu nehmende Flurstücke auf.

Das Kreuzungsverzeichnis listet Kreuzungsstellen mit anderen linienförmigen Infrastruktureinrichtungen auf.

Dienstbarkeitsbewilligung: Hier handelt es sich um ein Formular zur Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit ins Grundbuch. Ein Muster ist beigelegt.

Anlage 15: Umweltverträglichkeitsstudien (UVS)

Die Umweltverträglichkeitsstudie untersucht die Vorzugsvariante detailliert auf der Ebene der Planfeststellung.

In der Ergänzungsunterlage zur Umweltverträglichkeitsstudie werden alle im Verfahren betrachteten Varianten aufgezeigt und bewertet.

Anlage 16: Gesonderte Untersuchungen

Immissionsbericht

Bericht zum Nachweis der mit dem Vorhaben verbundenen Immissionen von Geräuschen sowie elektrischen und magnetischen Feldern.

Schallgutachten

Gutachterliche, TA-Lärm konforme Untersuchung der durch die geplante Leitung zu erwartenden Geräuschimmissionen.

Anlage 17: FFH-Gebiet

FFH-Verträglichkeitsabschätzung

Hier wird in einem ersten Schritt abgeschätzt, ob das geplante Vorhaben zu erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes „Innleite von Buch bis Simbach“ (DE 7743-301) führen kann.

FFH-Verträglichkeitsprüfung

Die FFH-Verträglichkeitsprüfung evaluiert mögliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes „Salzach und Unterer Inn“ (DE 774-371) durch das Vorhaben. Im Dokument SPA-Verträglichkeitsstudie „Salzach und Inn“ (Gebiet Nr. DE 7744-471) werden die Wirkungen auf das im Projektraum befindliche Vogelschutzgebiet (VSG) „Salzach und Inn“ dargestellt.

Anlage 18: Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Neben der Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft spielen Artenschutzbelange eine besondere Rolle bei der Zulassung umweltrelevanter Vorhaben. Diese werden in der Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung untersucht und dargestellt.

Materialband

Im Materialband findet sich folgende Dokumente:

- Ergänzende Studie von Prof. Oswald "Kabelausbau und Kostenvergleich bei Übertragungsleistung von 3000 MVA auf das 380-kV Leitungsvorhaben Ganderkesee - St. Hülfe in der Ausführung als Freileitung oder Drehstromkabelsystem,
- ein hydrologisches Gutachten für das Trinkwasserschutzgebiet *Erlacher Au*, welches von den Maststandorten Nr. 9 – 11 betroffen ist,
- Geologische Gutachten (Stand Januar 2016),
- ein vorläufiger Terminplan der notwendigen Bauleistungen in vereinfachter Darstellung (nur in den Unterlagen für TÖB) sowie
- die umweltfachliche Bestandserfassung als Shape-Datei (nur in den Unterlagen für TÖB).